

## **Protokoll der Schulleternbeiratssitzung** **vom 10.6.2009, 19.00 Uhr, Medienraum**

### **TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls**

Frau Görschen-Weller begrüßt die anwesenden 24 Delegierten, 7 Vertreter und als Gäste Pastor Große, Herr Dr. Wenners sowie Kerstin Wagener und Imke Stegemann von der Schülerversammlung. Ergänzend zur vorliegenden Tagesordnung müssen unter TOP 3a Delegierte für die neu entstandene Fachschaft Bilingualer Unterricht gewählt werden.

Das Protokoll der letzten Schulleternbeiratssitzung vom 18.11.2008 wird bei einer Enthaltung angenommen.

### **TOP 2: Klassenfahrten**

Auf Wunsch von Pastor Große wird das Klassenfahrtkonzept der Schule noch einmal diskutiert.

Herr Dr. Wenners erläutert zunächst das Konzept (siehe unter <http://www.gymnasium-altenholz.de/page/index/title/klassenfahrten/>), das auf Anregung des Schulleternbeirats erarbeitet und nach einjähriger Diskussion am 27.6.2007 durch die Schulkonferenz beschlossen wurde. Er erklärt, dass anfängliche Pannen beim Informationsfluss in Zukunft durch den Klassenverband in der Oberstufe weitgehend ausgeschlossen sind.

Herr Große erläutert seine Beweggründe, erneut in die Diskussion einzusteigen. Er wurde durch die Anzahlung für zwei Klassenfahrten seiner Kinder überrascht. Eine Umfrage bei anderen Eltern zeigte, dass vielen die Kosten zu hoch sind, Zuschüsse aus Scham jedoch nicht angefordert werden. Er schlägt vor, eine absolute Obergrenze von 400 € festzulegen und darüber hinausgehende Kosten durch Gemeinschaftsarbeit der ganzen Klasse zu erwirtschaften.

Frau Dr. Wagener weist darauf hin, dass immerhin ein Konzept vorhanden ist und die Kosten daher lange Zeit im Voraus zu kalkulieren sind. Sie fragt nach der Anzahl der Schüler, die aus Kostengründen bei den letzten Fahrten nicht mitgefahren sind. Imke Stegemann berichtet von ihrer gerade beendeten Fahrt, an der 3 SchülerInnen aus finanziellen, eine Reihe anderer aus vordergründig anderen Gründen zu Hause blieben.

Frau Lommel ist der Meinung, dass Auslandsfahrten auch unter 400 € zu realisieren seien.

Frau Kahl weist auf die Möglichkeit einer Unterstützung durch den Förderverein hin.

Frau Fojut fordert, bei der Planung der Fahrten Alternativen für eine kostengünstigere Durchführung zu prüfen.

Herr Dr. Wenners erläutert, dass die Fahrten eine schulische Pflichtveranstaltung sind und eine Nichtteilnahme zu genehmigen ist. Er weist darauf hin, dass über Herrn Kruse pro Jahr 1.200 € für Zuschüsse zur Verfügung stehen. Mit einer gleichzeitigen Unterstützung durch den Förderverein seien Hilfen von bis zu 200 € pro Schüler möglich. Er bekräftigt, dass natürlich die kalkulierten Kostenrahmen einzuhalten sind. Er unterstützt vorrangig Ziele in Deutschland, so habe die vergangene Fahrt nach Leipzig nur etwa 240 € gekostet. Zudem sei beobachtet worden, dass die SchülerInnen teilweise über sehr viel Taschengeld verfügten.

Frau Dr. Steen regt die Einrichtung eines Sparkontos für Klassenfahrten an, auf das die Eltern pro Monat eine feste Summe einzahlen können. Fehlende Eingänge könnten dann auf Gesprächsbedarf mit den betroffenen Eltern hindeuten.

Frau Görtschen-Weller fasst die Diskussion zusammen:

- Es wird an die Lehrer appelliert, rechtzeitig und umfassend über die Fahrt und über Fördermöglichkeiten zu informieren.
- Bei Planungen sollte nach der kostengünstigsten Alternative gesucht werden.
- Die rechtzeitige Einrichtung eines Sparkontos wird angeregt.

Sie stellt einen Antrag zur Abstimmung, wonach das Klassenfahrtkonzept dahingehend verändert werden soll, dass:

- die Obergrenze der Oberstufenfahrt bei 400 € liegen soll und weitere Kosten in Eigenarbeit der Klassen zu erwirtschaften sind und
- Auslandsfahrten die Ausnahme für sprachliche Profile bleiben sollen.

Der Antrag wird mit 9 Gegenstimmen abgelehnt.

### **TOP 3: Mitteilungen**

#### **a. Schulleitung**

Herr Dr. Wenners berichtet für die Schulleitung:

- Die Personalsituation stellt sich auch nach den Ferien positiv dar. Für die zahlreichen Weggänge werden viele neue KollegInnen, vor allem auch für die Mangelfächer, an die Schule kommen.
- Die Schule wird durch die vielen Sextaneranmeldungen auf über 1000 SchülerInnen wachsen.
- Die Profiloberstufe wird im nächsten Schuljahr neben den "klassischen" Profilen auch zwei neue mit Biologie und Geschichte als Profulfach mit Schülerzahlen zwischen 23 und 29 aufweisen.

Herr Stegemann fordert, die Eltern beim Wechsel des Profils aus organisatorischen Gründen stärker mit einzubeziehen.

- Der Soziale Tag findet am Donnerstag, den 16.7.2009, dem vorletzten Schultag, statt. SchülerInnen ohne Arbeitsvertrag müssen Arbeiten in der Schule leisten. Es wird angestrebt, diese Regelung dauerhaft einzurichten.

Die Elternschaft begrüßt diese Lösung bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen.

- Die beweglichen Ferientage werden im kommenden Schuljahr auf den 12. und 14. Mai 2010 (Mittwoch und Freitag um Himmelfahrt) sowie den 23.6.2010 (Kieler Woche) gelegt.
- Zwei Schulentwicklungstage werden am 1.2. und 26.10.2010 durchgeführt.
- Aus aktuellem Anlass ist ein Notfallplan erstellt worden.
- Die Schulordnung soll hinsichtlich des Gebrauchs elektronischer Geräte aktualisiert werden.
- Herr Dr. Wenners macht darauf aufmerksam, dass die kürzlich stattgefundenene Demonstration zur Bildungssituation während des Unterrichts für Schüler verboten war. Die betroffenen Schüler werden darüber informiert, eine Bestrafung erfolgt nicht.

Einige Eltern berichten über den Verlauf der Demonstration und die offensichtliche Instrumentalisierung der Schüler durch bestimmte politische Gruppierungen.

- Es wird die Installation eines beständigen Arbeitskreises mit etwa 15 Mitgliedern zu Schulprogramm und Schulkonzept geplant.

- Die Probleme um die Heizung im Forum haben sich gelöst, in Kürze werden entsprechende Installationsarbeiten beginnen.
- Ansprechpartner für das Enrichment-Programm ist Herr Behlen. Die Anmeldung erfolgt online. Herr Dr. Wenners fordert die Eltern auf, selbst Kurse anzubieten.

### **b. Schülervertretung**

Für die Schülervertretung berichten Imke Stegemann und Kerstin Wagener:

- Zum Sozialen Tag wird noch ein Brief an die Eltern geschrieben.
- Es fand ein gut besuchter Filmabend mit dem Film "Australia" auf Englisch statt. Ein weiterer Abend mit einem französischsprachigen Film ist geplant.
- Es soll ein Erste-Hilfe-Kurs für Schüler durchgeführt werden.
- Das Nachhilfeprogramm läuft gut.

### **c. Schulelternbeirat:**

Für den Schulelternbeirat berichtet Frau Görschen-Weller:

Abgesehen von der Veranstaltung zum Thema "Mobbing" (TOP 4) haben keine außergewöhnlichen Termine stattgefunden. Der Vorstand trifft sich regelmäßig untereinander und mit der Schulleitung, nimmt an den öffentlichen Veranstaltungen der Schule teil und ist jetzt auch auf der Homepage der Schule vertreten. Auf Berichte aus den Fachkonferenzen wird verzichtet.

### **TOP 3a: Wahl des Fachschaftsdelegierten "Bilingualer Unterricht"**

Da sich eine Fachschaft "Bilingualer Unterricht" gebildet hat, müssen Delegierte dazu gewählt werden. Da die erste Sitzung jedoch erst im kommenden Schuljahr stattfindet, wird auch die Wahl auf das nächste Schuljahr vertagt.

### **TOP 4: Fortbildung "Mobbing"**

Frau Fricke berichtet über die Abendveranstaltung am 30.3.2009.

Die Veranstaltung war mit etwa 150 Teilnehmern, davon sehr viele Lehrer, sehr gut besucht. Es wurde ein einführender Film gezeigt, der Begriff "Mobbing" erläutert, typische Mobbingopfer sowie Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Hilfen können ein gutes Klassenklima, Einzelgespräche sowie die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten sein. Diese Hilfe kann nicht durch die Streitschlichter geleistet werden, dazu sind gesondert ausgebildete Mobbing-Beauftragte oder externe Experten notwendig. Eine Adressenliste wird am Schwarzen Brett ausgehängt und wurde bereits an die Elternvertreter der Klassen übermittelt.

Herr Dr. Wenners berichtet von 6 schweren Mobbing-Fällen in letzter Zeit. In einem Fall sei die Zusammenarbeit mit den Eltern außerordentlich schwierig gewesen; wegen eines Formfehlers habe kein Verweis ausgesprochen werden können.

Frau Görschen-Weller regt an, dieses Thema zu einem festen Bestandteil im Schulleben zu machen, etwa durch Schulungen zu bestimmten Zeiten in bestimmten Klassenstufen oder durch die Etablierung eines Mobbing-Beauftragten.

Herr Dr. Wenners bestätigt, dass dies vorgesehen sei. Das Thema Mobbing könnte in das Curriculum für Informatik eingebettet werden.

## **TOP 5: Verschiedenes**

Auf Anfrage von Frau Görschen-Weller erläutert Herr Dr. Wenners den EigenVerantwortlichen Unterricht (EVA). Demnach gibt es EVA mit und ohne Lernauftrag und die Aufträge können in der Schule oder außerhalb der Schule erledigt werden.

Frau Fricke regt an, die Konsequenzen bei Verstößen gegen die Schulordnung durch alle Lehrkräfte einheitlich anzuwenden und die Transparenz dieser Konsequenzen für Eltern und Schüler zu verbessern.

Frau Lycke plädiert für eine verstärkte Aufsicht in den Toiletten.

Frau Dr. Steen regt an, dass Schulfest in den Nachmittag zu verlegen, um mehr Eltern einen Besuch zu ermöglichen.

Frau Dönges, Frau Fojut und Frau Liebrecht-Brenseler verabschieden sich aus dem Schulelternbeirat. Frau Görschen-Weller und alle Anwesenden bedanken sich für ihre Arbeit.

Ende der Veranstaltung: 22:05 Uhr.

A. Klein